



## **Papst Franziskus bittet bei Reise in die USA Opfer von Missbrauch um Vergebung**

An seinem letzten Besuchstag in den USA, am 27. September 2015, hat Papst Franziskus in Philadelphia fünf Missbrauchsoffer getroffen, drei Frauen und zwei Männern. Die Betroffenen berichteten von Ihren Erfahrungen, Papst Franziskus richtete einige Worte an sie, begrüßte dann jeden Einzelnen und betete mit ihnen. Anschließend sagte der Papst bei einem Treffen mit Bischöfen: „Ich verspreche, dass alle Verantwortlichen für sexuellen Missbrauch von Kindern bestraft werden. ... Diese Verbrechen können nicht länger geheim gehalten werden.“ Er empfinde „tiefe Scham“, dass den Kindern Gewalt angetan worden sei und schwere Leiden verursacht worden seien. Gott weine angesichts dieser Taten.

Wir dokumentieren seine auf Spanisch gehaltene Ansprache vor den Betroffenen, die anschließend vom Vatikan verbreitet und von der KNA übersetzt wurde:

„Meine lieben Brüder und Schwestern in Christus, ich bin dankbar für diese Gelegenheit, Sie kennenzulernen; Ihre Anwesenheit ist ein Segen für mich. Danke, dass Sie heute hergekommen sind.

Worte können nicht voll auf meinen Schmerz ausdrücken über den Missbrauch, den Sie erlitten haben. Sie sind kostbare Kinder Gottes, die stets unseren Schutz erwarten können sollten, unsere Aufmerksamkeit und unsere Liebe. Es tut mir zutiefst leid, dass ihre Unschuld von denen verletzt wurde, denen Sie vertraut haben. In manchen Fällen wurde das Vertrauen von Mitgliedern Ihrer eigenen Familie verraten, in anderen von Mitgliedern der Kirche – Priestern, die eine heilige Verantwortung für die Sorge um die Seelen tragen. In jedem Fall war der Treubruch eine schreckliche Verletzung der Menschenwürde.

Denen gegenüber, die von einem Mitglied des Klerus missbraucht wurden, beklage ich zutiefst, dass, wenn Sie oder Ihre Familien Missbräuche anzeigten, Ihnen nicht zugehört oder nicht geglaubt wurde. Sie sollen wissen, dass der Heilige Vater Sie hört und Ihnen glaubt. Ich beklage zutiefst, dass einige Bischöfe nicht Ihrer Verantwortung nachkamen, Minderjährige zu schützen. Es ist sehr beunruhigend zu wissen, dass in einigen Fällen auch Bischöfe selbst Missbrauchstäter waren. Ich verspreche, dem Weg der Wahrheit zu folgen, wo immer er hinführt. Kleriker und Bischöfe werden für ihr Tun Rechenschaft ablegen müssen, wenn sie Minderjährige missbrauchen oder nicht schützen.

Wir sind hier in Philadelphia versammelt, um Gottes Geschenk des Familienlebens zu feiern. In unserer Familie des Glaubens und unseren menschlichen Familien dürfen die Sünden und Verbrechen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen nicht länger im Geheimen und unter Scham verborgen bleiben. ... Es ist gut zu wissen, dass Sie Angehörige und Freunde mit zu diesem Treffen gebracht haben. Ich bin dankbar für ihre engagierte Unterstützung und bete, dass viele Menschen in der Kirche dem Ruf folgen, die zu begleiten, die Missbrauch erlitten haben. Möge die Tür der Barmherzigkeit sich weit in unseren Diözesen öffnen, unseren Pfarreien, unseren Häusern und unseren Herzen, um die aufzunehmen, die missbraucht wurden und die im Vertrauen auf den Herrn den Weg der Vergebung gehen. Wir versprechen, Sie auf ihrem Weg der Heilung zu unterstützen und immer wachsam zu bleiben, um die Kinder von heute und morgen zu schützen.